im Bergli

Alters- und Pflegeheim
Heim im Bergli AG



JAHRESBERICHT 25

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»

Aristoteles

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Inhaltsverzeichnis 2
Bericht Verwaltungsrat & Geschäftsleitung 3
Personelles 6
Statistische & Finanzielle Highlights 9
Strategische & Operative Highlights 13
Aus- und Weiterbildung 15
Impressionen aus dem Heimalltag 18
Verwaltungsrat & Geschäftsleitung 27
Organigramm 28
Stellenplan & Mitarbeitende 29
Impressum 30

Titelbild

«Bergli-Teich» mit KI generiertem Segelschiff.

BERICHT VERWALTUNGSRAT & GESCHÄFTSLEITUNG

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an die Aktionärinnen und Aktionäre

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Geschäftsjahr 2025

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» Dieser Leitgedanke beschreibt treffend das vergangene wie auch das laufende Geschäftsjahr. 2025 war für die Oase «im Bergli» ein Jahr der bewussten Navigation. Mit Agilität und Weitsicht haben wir uns den veränderten Rahmenbedingungen in der Pflegelandschaft angepasst und unser Haus gezielt weiterentwickelt.

Im Rahmen der Verwaltungsrats-Retraite vom 24. Oktober stand die klare Abgrenzung zwischen operativen und strategischen Aufgaben im Zentrum. Angesichts eines aussergewöhnlich hohen Bewohnerwechsels mit rund 30 Ein- und Austritten haben wir zudem das Thema Experience Design mit dem Ziel «Time to Joy, 48 Stunden» im Aufnahmeprozess vertieft. Dabei steht im Vordergrund, dass der Eintritt eines Bewohnenden ins Bergli sehr persönlich begleitet wird und sich die eintretenden Personen schon nach zwei Tagen wie zu Hause fühlen. Dieser Übergang stellt für alle Beteiligten einen anspruchsvollen und bereichsübergreifenden Prozess dar. Mit der Definition von fünf sogenannten «Mikromomenten» wollen wir die Qualität des Ankommens gezielt erfassen und weiter verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Auseinandersetzung mit aktuellen Risiken wie Cyber-Bedrohungen, IT-Infrastruktur, Strommangellagen oder Systemausfällen. Daraus wurden strategische Überlegungen für einen künftig sicheren und stabilen Betrieb abgeleitet. Im Rahmen des Risikomanagements beschäftigten wir uns zudem mit möglichen Szenarien bei einem Betriebsausfall, insbesondere im Zusammenhang mit der Herausforderung, genügend qualifiziertes Pflegepersonal rekrutieren zu können.

Auch bauliche Massnahmen bleiben ein wiederkehrendes Thema. Eine erste Analyse der anstehenden Investitionen wurde erstellt, um den Betrieb weiterhin den steigenden Anforderungen anzupassen.

Mit gezielten Investitionen sowie einer neu ausgerichteten Führungsstruktur haben wir wichtige Grundlagen geschaffen und sind gut auf Kurs ins neue Geschäftsjahr gestartet.

Ergänzend dazu wurde ein weiteres Transportfahrzeug angeschafft, welches gezielt für den Warentransport im Bereich Hauswartung und Küche eingesetzt wird. Damit können interne Abläufe effizienter gestaltet werden.

Mit der Neugestaltung der Stadtterrasse sowie der Aufwertung des Innenhofs konnte der Aussenbereich deutlich attraktiver gestaltet werden. Um die Sicherheit bei der Terrasse zu gewährleisten, wurde ein neues Geländer erstellt. Durch eine neue Heckenbepflanzung zum Parkplatz wurde der Stadtwind in eine andere Richtung gelenkt, sodass daraus ein Ort der Ruhe und des Wohlbefindens mit Ausblick entstanden ist. Besonders in den Sommermonaten

schätzen die Bewohnerinnen und Bewohner diesen angenehm kühlen Sitzplatz unter den Kastanienbäumen.

Anfang 2025 konnten wir die neu geschaffene Funktion der Pflegefachverantwortlichen mit Kristina Budimir besetzen. Sie hat parallel den Bachelorstudiengang Pflege erfolgreich abgeschlossen und bringt ihr fundiertes Fachwissen direkt in den Alltag ein. Mit dieser Funktion haben wir die Pflegequalität nachhaltig gestärkt, insbesondere angesichts zunehmend komplexer Pflegesituationen.

Parallel dazu wurde die Führungsstruktur weiterentwickelt. Die Einführung der Co-Heimleitung per 1. Januar 2026 wurde sorgfältig vorbereitet und gemeinsam mit einem Coach analysiert. Wir sind überzeugt, mit diesem Modell eine stabile und zukunftsorientierte Führungsstruktur geschaffen zu haben. In der personellen Zusammensetzung der Geschäftsleitung gab es keine Veränderungen. Wir dürfen weiterhin auf den engagierten Einsatz von Patricia Moitzi und Rinaldo Keiser zählen.

Dieses Führungsmodell eröffnet zusätzliche Freiräume und schafft neue Impulse, sowohl für das Unternehmen als auch für die Führungspersonen.

Um die Einbettung des Bergli im Quartier weiter zu stärken, soll das Restaurant gezielt als Ort der Begegnung positioniert werden. Mit verstärkter Kommunikation und Präsenz wollen wir das Restaurant Bergli als lebendigen Treffpunkt für Menschen aller Generationen etablieren. Zur Unterstützung dieser Weiterentwicklung wurde neu eine Marketingstelle im Umfang von 20 % geschaffen. Diese übernimmt gezielt Aufgaben in der Kommunikation bei der Positionierung des Restaurants für mehr Mittagessen und Events.

Die Weiterentwicklung der Alltagsgestaltung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner bleibt ein zentrales Thema. Aufgrund veränderter Bedürfnisse und steigender Anforderungen hat der Verwaltungsrat eine zusätzliche 40 %-Stelle bewilligt. Damit sichern wir eine kontinuierliche Qualität in der Alltagsgestaltung und eine sinnstiftende Tagesstruktur. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner und stellt ein prägendes Qualitätsmerkmal unseres Hauses dar.

Die Tarifverhandlungen mit der Stadt Luzern als Restfinanzierer verliefen konstruktiv und lösungsorientiert. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Verschiebung von Pflegeleistungen hin zu Betreuungsleistungen. Diese Entwicklung führt für unsere Bewohnerinnen und Bewohner längerfristig zu einer steigenden finanziellen Belastung, da Betreuungskosten vermehrt privat getragen werden müssen. Durch effiziente Prozesse und eine schlanke Organisation setzen wir alles daran, das Kosten-Leistungs-Verhältnis weiterhin zu optimieren.

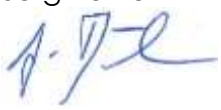
Im Geschäftsjahr 2025 konnten wir die Pflegeleistungen deutlich steigern. Die Personalkosten erhöhten sich entsprechend um über 400 TCHF, konnten jedoch durch gestiegene Pflegeerträge ausgeglichen werden. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Jahresgewinn von 102 TCHF ab. Darin sind Rückstellungen von 100 TCHF für die Erneuerung der Nasszellen sowie Investitionen in Infrastruktur und Arbeitsmittel bereits berücksichtigt.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Führungsteam sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz und ihr tägliches

Engagement. Ebenso danken wir den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, unseren Partnern sowie dem Verwaltungsrat für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Den Aktionärinnen und Aktionären danken wir herzlich für ihr langjähriges Vertrauen und ihre kontinuierliche Unterstützung. Ihre Verbundenheit gibt uns die Kraft, die Zukunft aktiv zu gestalten und unsere Position in der Heimlandschaft weiter zu stärken.

Jürg Bühler



Präsident des Verwaltungsrates

Rinaldo Keiser



Heimleiter

PERSONELLES

Seelsorgerische Betreuung
Pfarreiseelsorger Beck Valentin (kath.)
Pfarrer Hofer Rudolf (kath.)
Diakon Hugentobler Paul (kath.)
Pfarrer Libermann Matthias (ref.)
Pfarrer Lupa Rafael (kath.)

Ärztezentren und Hausärzte
Hausarztzentrum Altstadt
Maihofpraxis
Praxis Pilatus
Praxis am Bahnhof
Dr. med. Becker Robert
Dr. med. Burgherr Jürg
Dr. med. Dahinden Markus
Dr. med. Feusi Ernst
Dr. med. Haefeli Andre
Dr. med. Hefti Verena
Dr. med. Herbst Lutz
Dr. med. Hoffmann Emilie
Dr. med. Keel Barbara
Dr. med. Krauer Paul
Dr. med. Lischer Andreas
Dr. med. Schiltknecht David
Dr. med. Seipelt Anne-Laure
Dr. med. Solberg Michael
Dr. med. Strobel Norbert
Dr. med. Studer Christian
dipl. Arzt Wagner Samuel
Dr. med. Wernly Paul

Freiwillige Helfer
Distel Annarös
Estermann Marlies
Niederberger Maria
Pfenninger Daniel
Roos Pia
Tomasini Christine

Physiotherapie
Schweizer Guy, Physio Graf

Coiffeur
Greco Paoli Grazia Giovanna
Bucher Diana

Podologie
Meyer Nadja, Podologie Bieri

Heimleitung
Keiser Rinaldo

Finanzen und Stv. Heimleitung
Moitzi Patricia

Personaladministration
Buss Cornelia

Reception/Bewohneradministration
Gerber Ursula

Reception/Administration
Rümmele Christine
Thali Petra
Yazar Zilan

Qualitätsbeauftragte
Niederberger Karin

Pflegefachverantwortung
Budimir Kristina

Alltagsgestaltung, Bewegung & Kraft
Emmenegger Ursi
Li-Friedli Esperanza

Hauswartung/Technischer Dienst
Di Carlo Luca
Renggli Martin
Rutz Matthias

Marketing
Martin Stephanie

Mitarbeitende im Pflege- und Betreuungsbereich

Sonfalean Emilia, Kader Nachtdienst,
Wojnarowski Daniel, Kader Abt. 1
Vakant per 31.12.2025, Kader Abt. 2

Abdi Zalma
Bachmann Yvonne
Birhane Fiori
Bischof Cornelia
Burlet Jean-Luc
Céspedes Alina
Chikho Ghada
Erni Svenja
Fähndrich Ramona
Häfliger Célline
Hasan Zainaba
Hotz Ruth
Hügi Mandy, Berufsbildnerin FaGe
Ilic Sabaheta
Iten Aalyah
Ivanovic Marina
Khangkytha Nyima Lhamo
Kruczek Kornelia
Marjanovic Anastazija
Matic Rada
Michael Salina
Nguyen Jennifer
Niederberger Rita
Pillon Lorna
Pinelli Antonella
Plazibat Marina
Ramazani Reagan
Reist Melissa
Ricciardi Sarah
Röschl Anna
Savic Zorica
Schneider Fiona
Sharaukhov Denis
Tabit Samah
Tsehaye Hermon
von Moos Kai
Vukmirovic Sanja
Walker Anna
Wehrle Melina
Yaacoubi Livia

Mitarbeitende im Verpflegungsbereich

Rab Krisztian, Kader Küche
Depön Londen
Herger Carina
Paric Ana
Wismer Pascal

Mitarbeitende im Hotelleriebereich

Engesser Barbara, Kader Hotellerie
Ahmadzai Muhammad Mujtaba
Colic Snjezana
Gajic Zora
Hess Franziska
Jorge da Costa Anabela
Koch Eugenia
Kodic Vesna
Landolt Sarah
Leutert Doris
Luciani Joanna
Mihaljevic Kristina
Muca Elisabeta
Pfister-Thommen Silvia
Reist Marie Colette
Varga Erika
Vogel Berta
Vukovic-Vukelic Novka
Willuhn Claudia

Stand 31.12.2025

Neue Stelle als Pflegefachverantwortung

Um den stetig wachsenden Anforderungen in der Betreuung von komplexen Pflegesituationen gerecht zu werden, haben wir per 1. Januar 2025 die Position der Pflegefachverantwortlichen neu geschaffen. Diese strukturelle Anpassung ermöglicht es uns, die fachliche Qualität nicht nur zu sichern, sondern laufend auf den neuesten Stand der Pflegepraxis zu bringen. Unsere langjährige Mitarbeiterin Kristina Budimir hat während des Bachelorstudiums diese neue Stelle im Haus übernommen.



Die Pflegefachverantwortung ist direkt der Heimleitung unterstellt und fungiert als zentrale Schnittstelle zu den Abteilungsleitungen, Qualitätsbeauftragten, Ärzten und Angehörigen. Durch diese enge Anbindung garantieren wir kurze Entscheidungswege und eine hohe fachliche Durchsetzungskraft.

Die Rolle umfasst die fachliche Entscheidungs- und Weisungsbefugnis im gesamten medizinaltechnischen und pflegerischen Bereich. Zu den Schwerpunkten gehören:

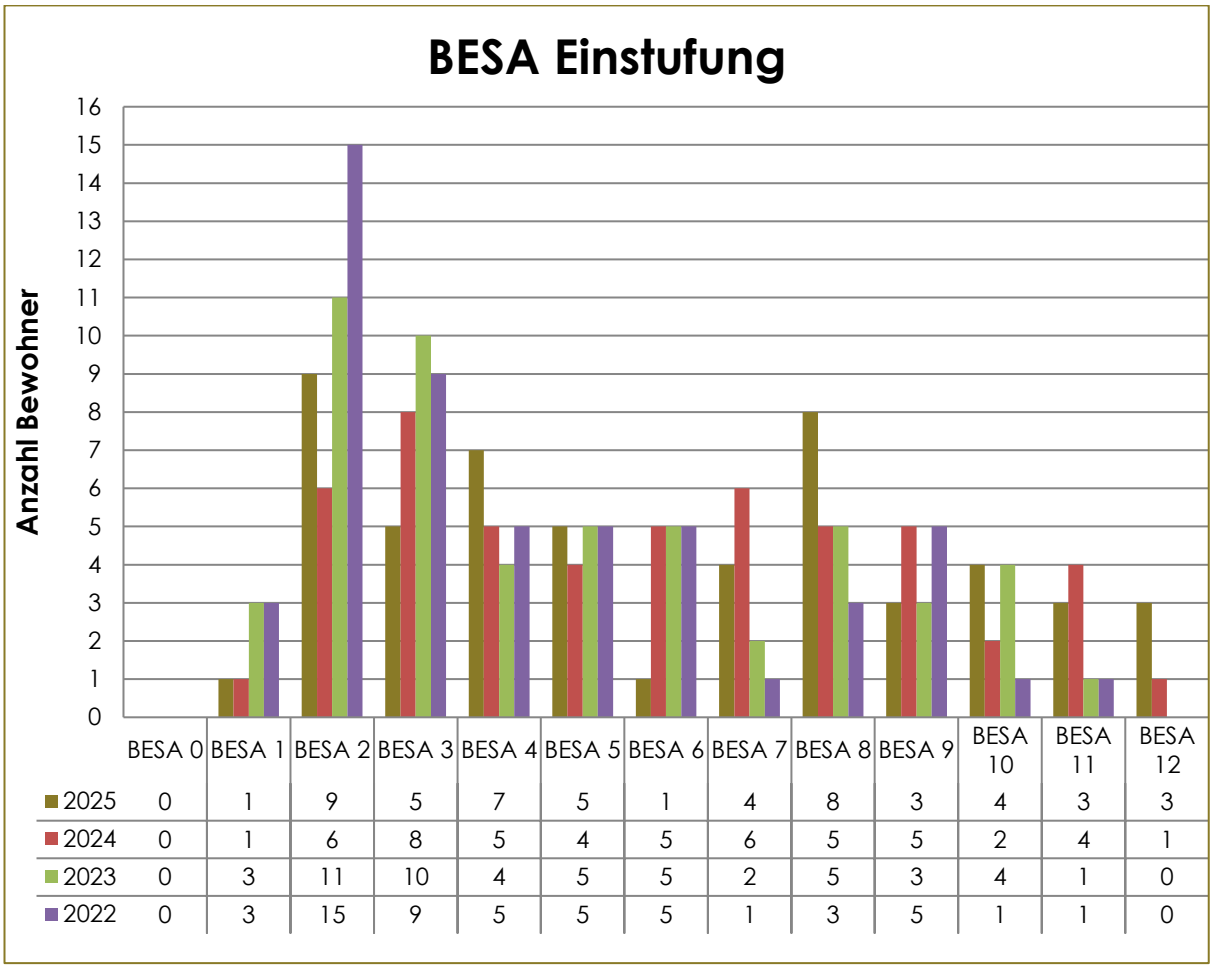
Qualitätssicherung: Gesamtverantwortung für die Pflegequalität, die Pflegeplanung und die Pflegeleistungen
BESA-Management: Fachverantwortung für die Pflegebedarfseinstufung
Standardisierung: Entwicklung, Implementierung und Kontrolle von einheitlichen Pflegestandards
Wissensmanagement: Vorbereitung und Leitung der Pflegefachpersonensitzungen sowie gezielte Förderung der fachlichen Expertise im direkten Pflegealltag

Mit dieser neuen Organisation legen wir den Grundstein für eine zukunftsorientierte Pflege, die auch bei hoher Komplexität Sicherheit und höchste Standards für unsere Bewohnerinnen und Bewohner garantiert.

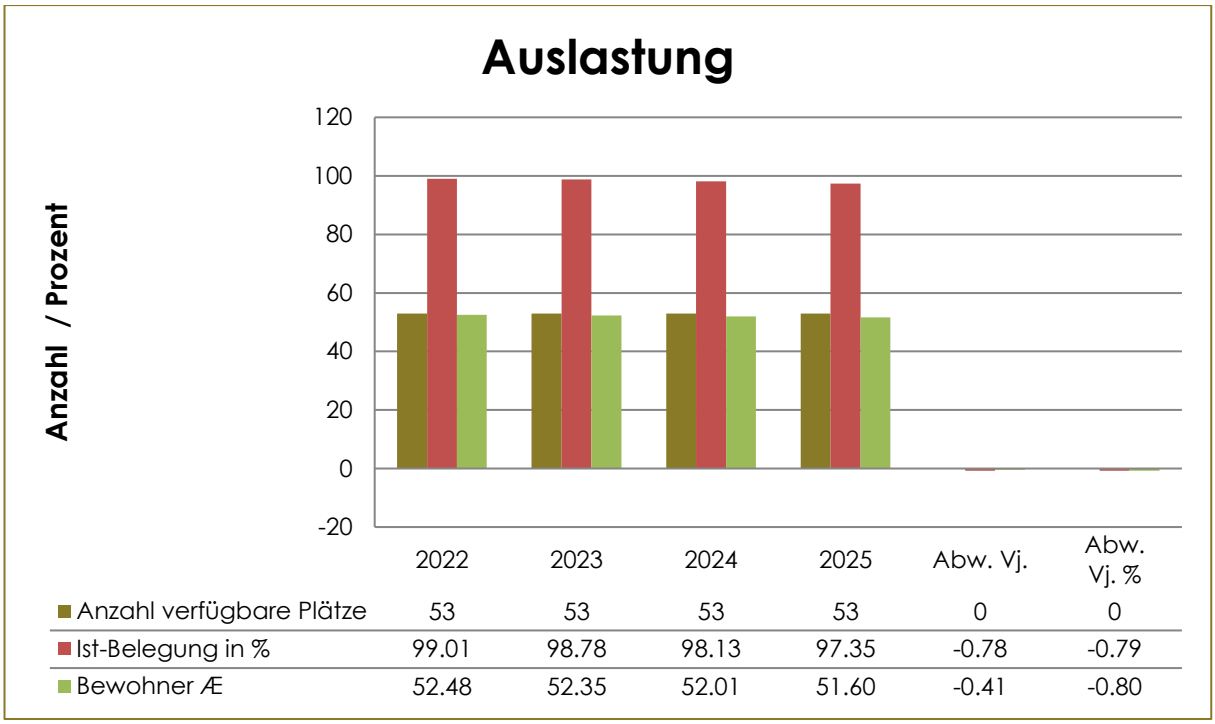
Statistische & Finanzielle Highlights

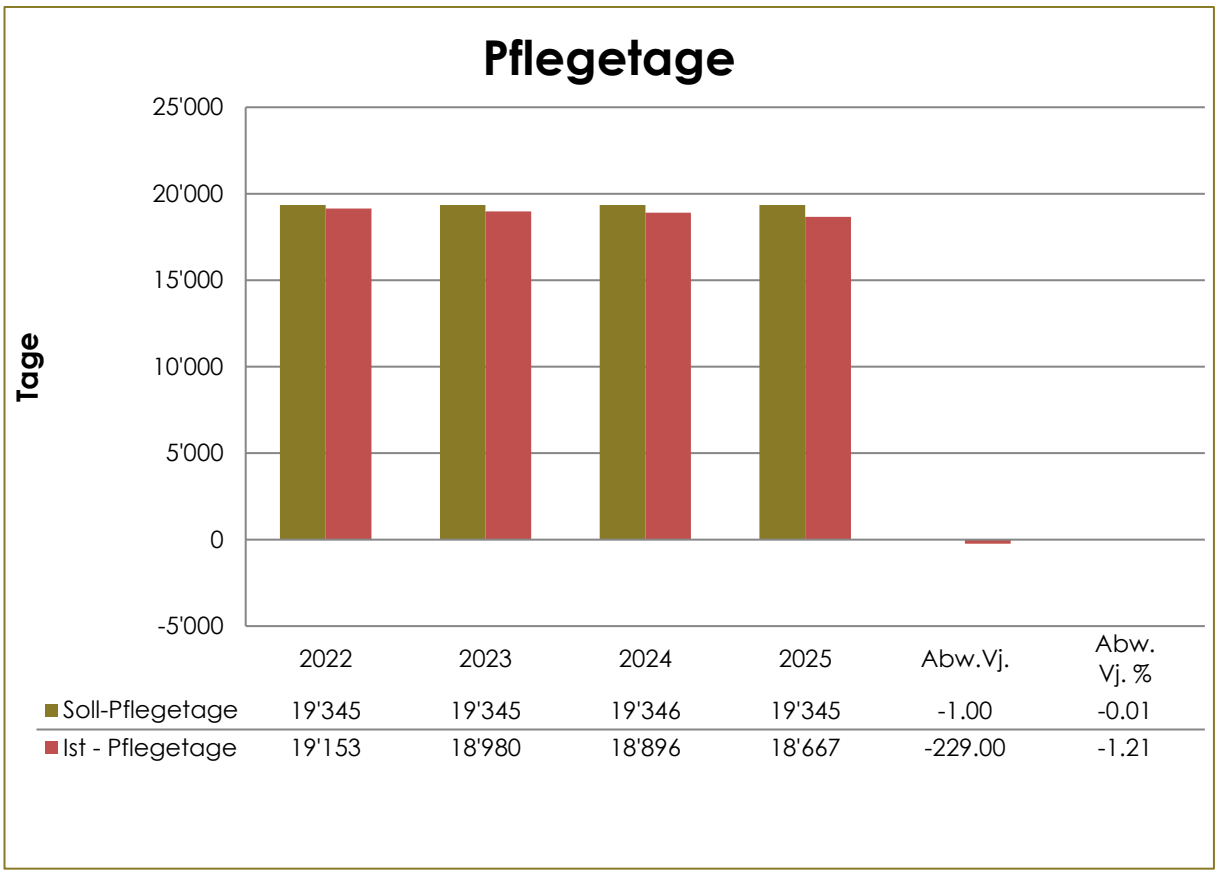
Spenden und Legate	Einnahmen	Ausgaben
Einnahmen aus Spenden	700	

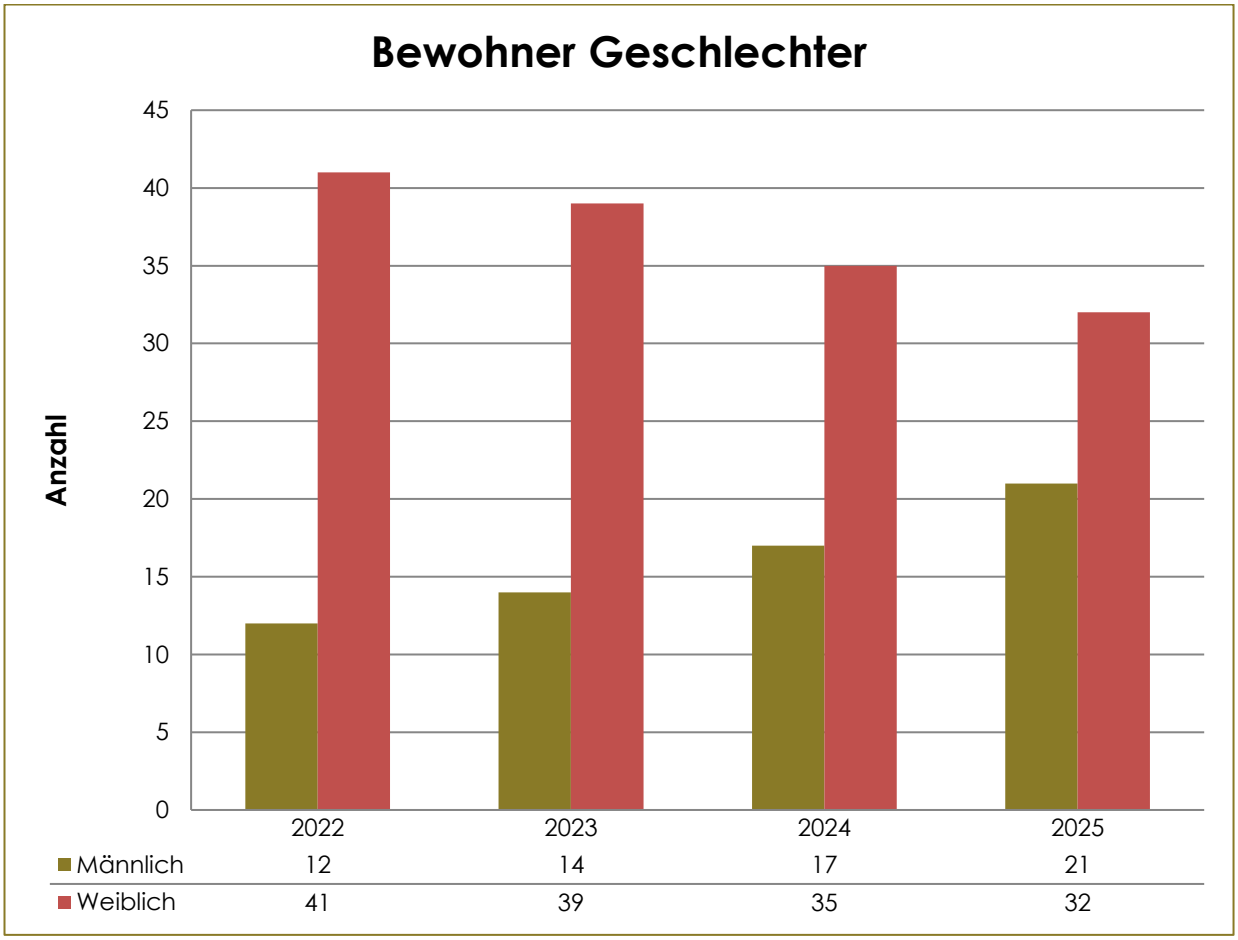
Endbestand	**284'657**

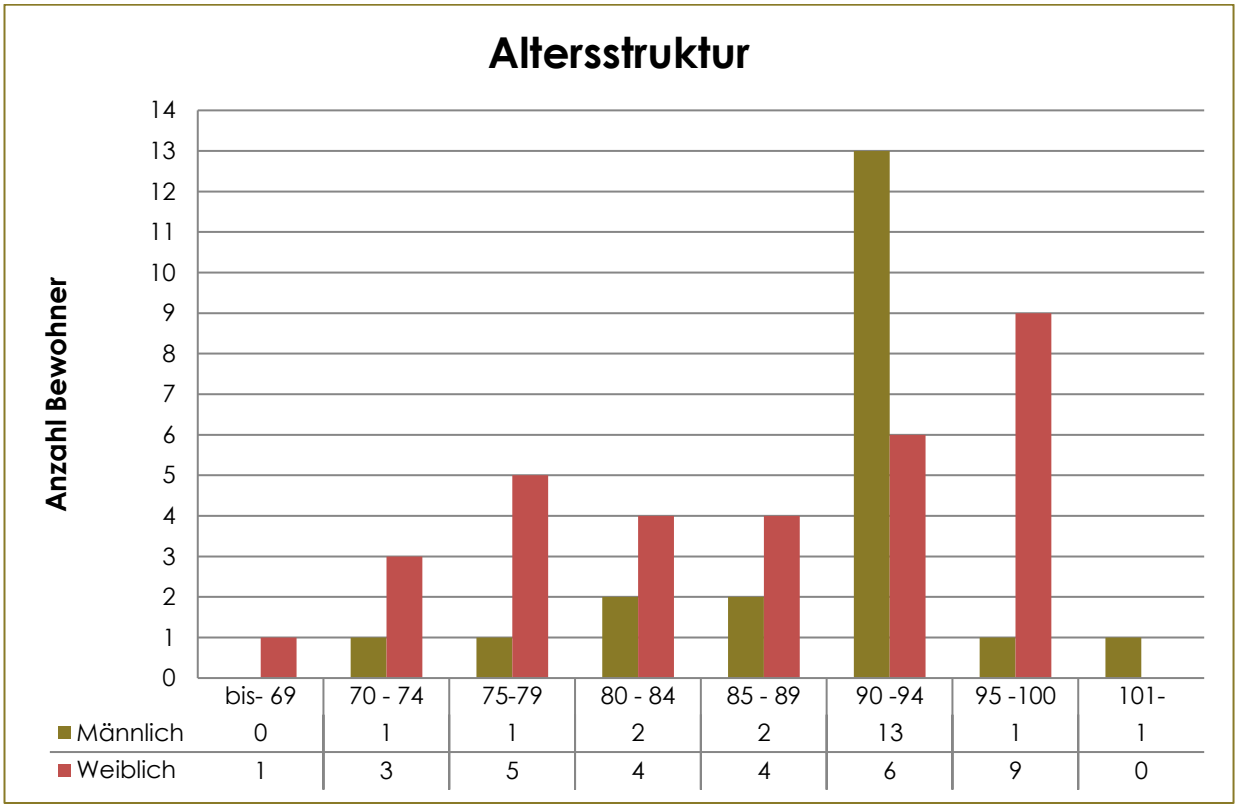


	BESA 0	BESA 1	BESA 2	BESA 3	BESA 4	BESA 5	BESA 6	BESA 7	BESA 8	BESA 9	BESA 10	BESA 11	BESA 12
2025	0	1	9	5	7	5	1	4	8	3	4	3	3
2024	0	1	6	8	5	4	5	6	5	5	2	4	1
2023	0	3	11	10	4	5	5	2	5	3	4	1	0
2022	0	3	15	9	5	5	5	1	3	5	1	1	0


Auslastung
Anzahl / Prozent
120
100
80
60
40
20
0
-20
2022
2023
2024
2025
Abw. Vj.
Abw. Vj. %
Anzahl verfügbare Plätze 53 53 53 53 0 0
Ist-Belegung in % 99.01 98.78 98.13 97.35 -0.78 -0.79
Bewohner Æ 52.48 52.35 52.01 51.60 -0.41 -0.80


Pflegetage
Tage
25'000
20'000
15'000
10'000
5'000
0
-5'000
2022
2023
2024
2025
Abw.Vj.
Abw. Vj. %
Soll-Pflegetage 19'345 19'345 19'346 19'345 -1.00 -0.01
Ist - Pflegetage 19'153 18'980 18'896 18'667 -229.00 -1.21





Das Durchschnittsalter beträgt 89 Jahre (2024: 87 Jahre).

Unsere Bewohnenden am 31.12.2025

Von 53 Bewohnenden per Stichtag sind 39.6 % Männer und 60.4 % Frauen (2024: 32.7 % Männer und 67.3 % Frauen).

Im Berichtsjahr haben uns 28 Bewohnende (2024: 21) verlassen.
Abschied nehmen mussten wir von 16 Bewohnenden (2024: 13). Dieses Jahr sind 6 Bewohnende in eine andere Institution umgezogen (2024: 3) und es konnten 6 Bewohnende wieder nach Hause zurückkehren (2024: 5).

Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohnenden betrug 3 Jahre und 227 Tage (2024: 3 Jahre und 255 Tage).

Belegung Pflegetage

Im Jahresverlauf ergibt sich eine durchschnittliche Belegung von 97.35 % (2024: 98.13 %).

Die Belegungsquote lässt sich auf 53 Zimmer berechnen. Es werden nur die Pflegetage inkl. Spital- und Ferienaufenthalt berücksichtigt. Die Reservationstage vor dem Eintritt oder Abwesenheitstage nach Austritt (7-14 Tage) werden in dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

Strategische & Operative Highlights

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Weiterentwicklung, Konsolidierung und gezielten Stärkung unserer Organisation. Mit einem klaren Blick auf die zukünftigen Anforderungen wurden sowohl strukturelle als auch personelle Themen aktiv angegangen und wichtige Grundlagen für die kommenden Jahre gelegt.
Dabei lag der Fokus insbesondere auf der Attraktivität als Arbeitgeber, der Weiterentwicklung der Führungsstruktur sowie der strategischen Ausrichtung im Hinblick auf gesellschaftliche und demografische Veränderungen. Die nachfolgenden Highlights geben einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und umgesetzten Massnahmen im Berichtsjahr.

Personal & Arbeitsbedingungen

Im Berichtsjahr wurden gezielte Anpassungen im Personalreglement vorgenommen, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu stärken und den steigenden Anforderungen an Transparenz und Verlässlichkeit gerecht zu werden. Die Kündigungsfrist wurde einheitlich auf drei Monate festgelegt. Ergänzend wurden das Datenschutzkonzept inklusive Richtlinien implementiert sowie besondere Absenzen klarer geregelt und transparenter ausgewiesen.

Auch im Bereich der Anstellungsbedingungen konnten wichtige Weiterentwicklungen umgesetzt werden. Mitarbeitende profitieren neu ab fünf Dienstjahren von drei zusätzlichen bezahlten Freitagen. Für kurzfristige Einsätze wurde eine Flexibilitätszulage eingeführt. Gleichzeitig wurde die Kostenbeteiligung bei Weiterbildungen erhöht, um die fachliche und persönliche Entwicklung gezielt zu fördern. Neu gelten zudem der 2. Januar sowie der Pfingstmontag als offizielle Feiertage.

Die Förderung der Mitarbeitenden-Zufriedenheit zeigte sich auch in verschiedenen ergänzenden Angeboten: Ein kostenloses «Znüni» im Arbeitsalltag, definierte Teamanlässe zur Stärkung der Zusammenarbeit sowie Freizeitangebote wie Ausflugskarten der SGV und für den Pilatus tragen zur Attraktivität des Arbeitsumfelds bei. Ergänzend stehen den Mitarbeitenden zwei Online-Einkaufspools mit vergünstigten Angeboten zur Verfügung.

Organisation & Führung

Auf Führungsebene stand 2025 die Konsolidierung im Vordergrund. Der zunehmende administrative Aufwand erforderte eine vertiefte Analyse der bestehenden Strukturen und Abläufe. In diesem Zusammenhang haben Heimleiter Rinaldo Keiser und seine Stellvertretung Patricia Moitzi gemeinsam mit externer Begleitung den Führungsalltag reflektiert und weiterentwickelt.

Auf dieser Grundlage wurde die Neuausrichtung der Führungsstruktur vorbereitet. Mit der Einführung einer Co-Heimleitung per 1. Januar 2026 wird ein zukunftsgerichtetes Modell umgesetzt, das den wachsenden Anforderungen an Führung, Koordination und strategische Entwicklung Rechnung trägt.

Strategie, Infrastruktur & Zukunftsausrichtung

Parallel zur organisatorischen Weiterentwicklung setzte sich die Institution intensiv mit den Herausforderungen der demografischen Entwicklung auseinander. Die veränderten Bedürfnisse der Bewohnenden führen zu Überlegungen hinsichtlich einer Weiterentwicklung der bestehenden Pflegestrukturen. Ziel ist es, auch künftig eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und nachhaltige Versorgung sicherzustellen.

Im Bereich Infrastruktur wurden im Berichtsjahr bewusst keine grösseren Investitionen in Renovationen getätigt. Gleichzeitig wurden jedoch strategische Überlegungen für kommende bauliche Massnahmen angestossen. Im Fokus steht dabei insbesondere eine mögliche Erneuerung der Nasszellen, welche im Hinblick auf die Anforderungen der Zukunft für das Jahr 2026 geprüft wird.

Rinaldo Keiser, Heimleiter

Aus- und Weiterbildung

Erfolge in der Grundbildung

Im vergangenen Berichtsjahr durften wir vier Lernende der Sekundarstufe II erfolgreich zum Lehrabschluss begleiten. Wir gratulieren Emily Furrer und Samah Tabit (Fachfrauen Gesundheit), Doris Leutert (Fachfrau Hauswirtschaft, Nachholbildung für Erwachsene) sowie Leona Portmann (Köchin EFZ) herzlich zu ihrem Erfolg. Es freut uns ausserdem sehr, dass Doris Leutert und Samah Tabit dem «Bergli» weiterhin als fest angestellte Mitarbeiterinnen erhalten bleiben.



Nachwuchs und Studienplatz HF

Gleichzeitig haben im Sommer 2025 vier neue Lernende ihre Ausbildung in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Verpflegung bei uns gestartet. Eine dieser Lernenden war bereits zuvor bei uns tätig und absolviert nun die Erwachsenenbildung zur FaGe EFZ. Zudem konnten wir den freien Studienplatz HF Pflege mit Sanja Vukmirovic besetzen. Sie hat ihr Studium an der XUND in Luzern im November begonnen und wird dieses voraussichtlich in zwei Jahren abschliessen.

Darüber hinaus haben wir zwei FaGe-Lernenden im Rahmen eines Lehrbetriebswechsels ermöglicht, ihre Ausbildung bei uns fortzuführen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, einen aktiven Beitrag zur Berufsbildung zu leisten. Gleichwohl muss erwähnt werden, dass der Ausbildungsaufwand stetig steigt, sei es durch eine schwierigere Selektion bei weniger qualifizierten Dossiers oder durch den erhöhten Betreuungsaufwand im schulischen und betrieblichen Kontext. Verstärkt wird dies durch die Vorgaben des Kantons Luzern, der die Anforderungen an die Ausbildungsverpflichtungen der Betriebe erhöht hat, was uns fordert, künftig noch mehr Ausbildungsplätze bereitzustellen.

Ausblick: Lernendenlager 2026

Aktuell planen wir ein Lernendenlager für den Sommer 2026. Ziel ist es, dass sich die Lernenden über mehrere Tage (inklusive Übernachtung) ausserhalb des Betriebs besser kennenlernen und wichtige betriebliche Themen gemeinsam erarbeiten.

Weiterbildungen und Sicherheit

Neben individuellen Weiterentwicklungen wurden auch die obligatorischen Schulungen durchgeführt. Ein Fixpunkt war die zweijährliche BLS-AED-Schulung (Reanimation), geleitet von Gabriele Vogler. Dank ihrer langjährigen Erfahrung in der Notfallmedizin gestaltete sie die Halbtage sehr praxisorientiert, kurzweilig und klar verständlich. Ihr ist es wichtig, dass alle Mitarbeitenden wissen, wie das Alarmieren in einer Notfallsituation abläuft und dass sie die Herzdruckmassage an einer Simulationspuppe üben.

Ebenfalls kam die Stadtfeuerwehr dieses Jahr in den Betrieb, um die praktische Schulung im Umgang mit Löschgeräten durchzuführen. Turnusgemäss wäre dies bereits im Vorjahr geplant gewesen, doch aufgrund des Norovirus im Betrieb mussten wir zwei der drei geplanten Durchführungen auf dieses Jahr verschieben.

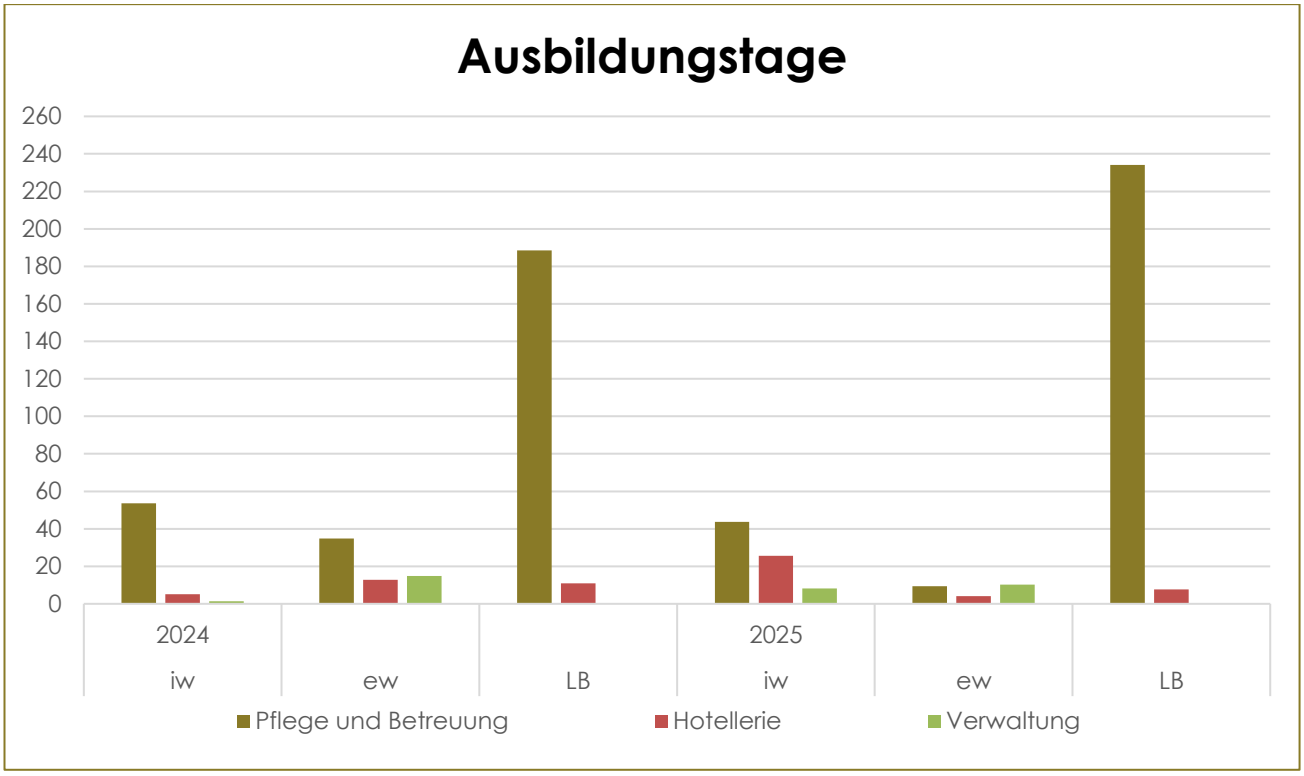
Fokusabend Demenz

Dem Wunsch vieler Mitarbeitenden nach einer Weiterbildung zum Thema Demenz – der auch in der Terz-Befragung 2025 geäussert wurde – sind wir im Oktober nachgekommen. Gemeinsam mit André Winter (Pflegefachmann Psychiatrie HF und Gerontologe) führten wir einen Fokusabend zum Thema «Demenz und Schmerz» durch. Mit seiner humorvollen Art vermittelte er das komplexe Thema mit grosser Leichtigkeit. Der Einladung folgten neben den Mitarbeitenden auch Angehörige und Interessierte. Die über 20 Teilnehmenden genossen einen spannenden Abend, der bei einem gemeinsamen Apéro ausklang.

Ausbildungszahlen

Die Aus- und Weiterbildungsstunden unserer Mitarbeitenden haben im Geschäftsjahr zugelegt:

- 740 Stunden interne Weiterbildung (2024: 504 / 2023: 373)
- 383 Stunden externe Weiterbildung (2024: 525 / 2023: 371)
- 2'361 Stunden Lernbegleitung (2024: 1'676 / 2023: 1'714)



Impressionen aus dem Heimalltag

Alltagsgestaltung

Die Alltagsgestaltung ist aus unserem Heimalltag nicht mehr wegzudenken. Mit einem festen Wochenprogramm, das Aktivitäten wie Bewegung, Gedächtnistraining, Singen, Kochen, Vorlesen, Gestalten, Jassen und Geselligkeit umfasst, fördern wir gezielt die Ressourcen und die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Abgerundet wird dieses Angebot durch Ausflüge, musikalische Unterhaltungen, Kinonachmittage sowie verschiedene Veranstaltungen im Jahreskreis. Diese Aktivitäten verleihen den Bewohnenden eine wertvolle Struktur im Tages-, Wochen- und Jahresverlauf.

Die Anforderungen in der Alltagsgestaltung sind, wie in vielen anderen Bereichen, stetig gewachsen. Aufgrund komplexerer Krankheitsbilder und einer veränderten Altersstruktur haben sich die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Laufe der Jahre spürbar gewandelt.

Der Verwaltungsrat hat diese Entwicklung erkannt und eine zusätzliche 40 %-Stelle bewilligt. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Ursi Emmenegger eine kompetente Fachkraft zurückgewinnen konnten. Sie ist mit dem «Bergli» bestens vertraut und wird von den Bewohnenden, ihren Angehörigen sowie dem gesamten Team gleichermassen geschätzt.





Gleich zu Jahresbeginn durften wir zum ersten Mal seit der Coronapandemie die Sternsinger wieder bei uns im Haus begrüssen. Mit ihren Liedern und dem traditionellen Segen «**20*C+M+B+25**» brachten sie Freude und gute Wünsche für das neue Jahr ins Bergli.



An der Fasnacht kannte die Kreativität keine Grenzen – sehr zur Freude unserer Bewohnenden. Mit viel Fantasie und Herzblut wurde das Bergli in eine bunte Fasnachtswelt verwandelt, die für strahlende Gesichter und ausgelassene Stimmung sorgte.



Das traditionelle Binden der Palmzweige ist ein Brauch, den viele unserer Bewohnenden noch von früher kennen. Bei der gemeinsamen Arbeit wurden viele kostbare Erinnerungen geweckt und rege untereinander ausgetauscht.

Die gefertigten Zweige wurden im Gottesdienst vor dem Palmsonntag gesegnet und anschliessend im ganzen Haus verteilt, um den Segen in die Zimmer der Bewohnenden zu tragen.



Bei strahlendem Sonnenschein und vor zahlreichem Publikum durfte der traditionelle Maibaum seinen Platz neben dem Teich einnehmen. Bei Kaffee, Kuchen und Musik wurde das Meisterwerk gebührend eingeweiht und gefeiert.





Unsere Hochbeete erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die reiche Vielfalt an Zucchetti, Randen, Radieschen, Bohnen, Kohlrabi sowie verschiedenen Kräutern und Salaten ist nicht nur ein optischer Genuss, sondern bereitet auch kulinarisch viel Freude. Es ist für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis, das Wachstum zu beobachten und schliesslich die frischen Erzeugnisse gemeinsam zu geniessen.



Die alljährliche Fahrt ins Blaue führte uns dieses Jahr ins Klosterdorf Einsiedeln.
Die Teilnehmenden genossen den Ausflug mit einem feinen Mittagessen im Hotel Drei Könige inklusive Blick auf den Klosterplatz. Ein Muss für die meisten Bewohnenden war nach dem Essen der Besuch der Klosterkirche.



Alle zwei Wochen trifft sich die Kochgruppe im Aktivierungsraum zu einem gemeinsamen Erlebnis. Gemeinsam wird ein Menü zusammengestellt und die frischen Produkte werden eigenhändig verarbeitet. Dabei wird angeregt über verschiedene Zubereitungsarten diskutiert, bevor es an das liebevolle Anrichten und das Decken der Tafel geht. Der krönende Abschluss ist stets das gemeinsame Geniessen – von der Vorspeise über den Hauptgang bis hin zum Dessert und dem abschliessenden Kaffee.



Für alle Klassikfans ist der Besuch im KKL im Rahmen des Lucerne Festivals ein Highlight unter den Aktivitäten. Dank der Begleitung durch unsere freiwilligen Mitarbeitenden und Angehörigen konnten wir den Anlass besuchen und unbeschwert geniessen.



Als Dankeschön für die Einladung zur Eröffnung des Spielplatzes überraschte uns die Basisstufe des Steinhof Schulhauses mit einem Adventskonzert. Unsere Bewohnenden waren sichtlich angetan von der Darbietung. Solche Begegnungen zwischen den Generationen bereichern den Alltag im Bergli auf ganz besondere Weise und sorgen für strahlende Gesichter.



Die Adventszeit und die Weihnachtsfeier wurden auch dieses Jahr mit den Bewohnenden besinnlich gestaltet und gefeiert.





Neujahrsessen

Ein besonderes Highlight für unsere Mitarbeitenden war das diesjährige Neujahrsessen, das wir in der stimmungsvollen Atmosphäre der Richemont Gastronomie in Luzern geniessen durften. Fernab vom Pflegealltag stand dieser Abend ganz im Zeichen der Gemeinschaft und des Genusses.

Ein kreativer Programmpunkt war das gemeinsame Zopfbacken, bei dem wir unser handwerkliches Geschick unter Beweis stellten. Nach getaner Arbeit genossen wir ein feines Abendessen und verbrachten gesellige Stunden in gemütlicher Runde. Für eine Extraportion Spass sorgte die aufgestellte Fotobox: Die lustigen Schnappschüsse fingen die gute Stimmung im Team perfekt ein und bleiben eine schöne Erinnerung an diesen Abend.

Als besonderes Dankeschön durften alle Mitarbeitenden ihren selbstgebackenen Zopf sowie eine regionale Konfitüre mit nach Hause nehmen. Dieser Anlass hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt ist, um die täglichen Herausforderungen im Bergli gemeinsam zu meistern.







Neugestaltung Innenhof & Stadtterrasse & Gemeinschaftsraum

Der Innenhof befand sich in einem deutlich sanierungsbedürftigen Zustand. Die bestehende Grünfläche war stark abgenutzt und wirkte wenig einladend.
Im Rahmen der Neugestaltung wurde der Bereich durch die Firma Hodel & Partner umfassend aufgewertet. Durch das neue Mauerwerk sowie die gezielte Bepflanzung konnte eine klare Struktur geschaffen werden. Ein besonderes gestalterisches Element bildet die koreanische Hainbuche, die zu einem Bonsai geformt wurde und dem Innenhof eine ruhige, gepflegte Atmosphäre verleiht.





Auch die beliebte Stadtterrasse wurde im Rahmen der Neugestaltung in ein neues Erscheinungsbild überführt. Der Bereich, der seit der Umbauzeit 2018 als Provisorium diente, präsentiert sich heute als einladender und hochwertig gestalteter Aussenraum.
Gerade an warmen Sommertagen lädt die Terrasse zum Verweilen ein. Der schöne Blick über die Stadt bis hin zum Dietschiberg macht diesen Ort zu einem besonders geschätzten Treffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner.



Mit der Anschaffung neuer Stühle konnte in diesem Jahr die Umgestaltung des Gemeinschaftsraumes abgeschlossen werden.



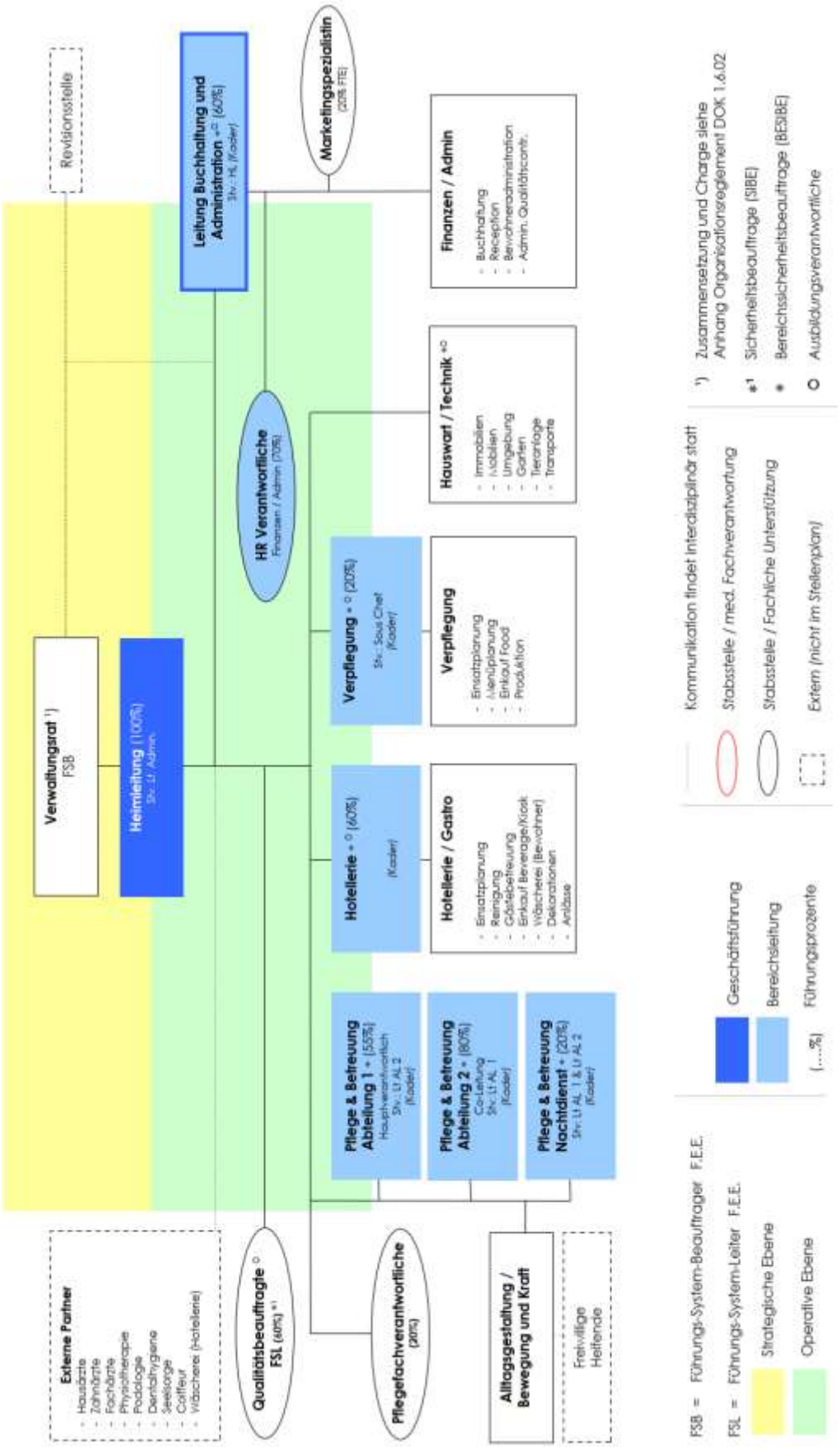
VERWALTUNGSRAT & GESCHÄFTSLEITUNG

Gewählt bis und mit Geschäftsjahr: GV 2025 mit Neuwahlen für die Amtsdauer von zwei Jahren.

Verwaltungsratspräsident	**Verwaltungsratsmitglieder**
Jürg Bühler	Lucia Geisshüsler, Vizepräsidentin
	Stephan Notz
	Fabienne Schurter
	Désirée Renggli-Schmidli

Heimorganisation	
Heimleitung:	Rinaldo Keiser
Leitung Buchhaltung und Administration / HL Stv.:	Patricia Moitzi
HR-Verantwortliche:	Cornelia Buss
Teamleitung Hotellerie:	Barbara Engesser
Teamleitung Verpflegung:	Krisztian Rab
Teamleitung Pflege und Betreuung 1:	Daniel Wojnarowski
Teamleitung Pflege und Betreuung 2:	Vakant
Teamleitung Pflege und Betreuung Nacht:	Emilia Sonfalean
Qualitätsbeauftragte:	Karin Niederberger
Pflegefachverantwortliche:	Kristina Budimir

ORGANIGRAMM



Stellenplan & Mitarbeitende

per 31.12.2025

Bereiche	**Stellen**	
Leitung und Verwaltung:	4.50	(7 Mitarbeitende)
Teamleitung Hotellerie:	0.60	
Teamleitung Pflege und Betreuung:	1.90	(2 Mitarbeitende)
Teamleitung Verpflegung:	1.00	
Qualitätsbeauftragte:	0.60	
Pflegefachverantwortliche:	0.70	
Alltagsgestaltung:	1.10	(2 Mitarbeitende)
Technischer Dienst:	2.50	(3 Mitarbeitende)
Hotellerie:	12.90	(17 Mitarbeitende)
Küche:	3.40	(4 Mitarbeitende)
Pflege Fachpersonal:	14.10	(17 Mitarbeitende)
Pflege Assistenzpersonal:	15.60	(23 Mitarbeitende)
Entlastungsdienst:	1.60	(2 Mitarbeitende)
Davon in Ausbildung:		
1 Pflegefachfrau HF	1. Ausbildungsjahr	
7 Fachfrau/-mann Gesundheit:	1. Lehrjahr, 2. Lehrjahr, 3. Lehrjahr	
1 Fachfrau Gesundheit in Erwachsenenbildung	2. Lehrjahr	
1 Küchenangestellte	2. Lehrjahr	
1 Kauffrau EFZ	3. Lehrjahr	

→60.50 Vollzeitstellen – Total 81 Personen, davon sind 13 Männer und 68 Frauen.

Lohnanpassung

Per Januar 2025 wurde im ganzen Haus eine individuelle Lohnanpassung in einer Gesamthöhe von 1 % umgesetzt. Im Bereich Hotellerie haben wir die Löhne generell um 0.5 % angehoben. Damit stellen wir sicher, dass unsere Vergütung weiterhin dem aktuellen Branchen-Benchmark entspricht.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Total waren dieses Jahr 6 ehrenamtliche Mitarbeitende im Einsatz. Sie haben im Jahr 2025 insgesamt 209 (2024: 261) unbezahlte, ehrenamtliche Stunden geleistet.

Impressum

Herausgeberin:

Heim im Bergli AG
Berglistrasse 20
6005 Luzern

Tel: 041 317 21 30
E-Mail: info@im-bergli.ch

Beiträge:

Jürg Bühler
Rinaldo Keiser
Patricia Moitzi
Karin Niederberger
Esperanza Li
Ursula Gerber

Fotos:

Bilderdatenbank «im Bergli»®

Gestaltung:

Stephanie Martin
Patricia Moitzi